

## **Das Kutscherspiel - „Kutscher Mein Kutscher“**

Sicher eins der leichtesten und lustigsten Spiele auf Hochzeiten und Hochzeitsjubiläen. Es lässt sich aber auch auf anderen Veranstaltungen mit zwei Ehrengästen (König und Königin) durchführen.

Der Zeitaufwand ist überschaubar. Wenn man zügig alles durchführt ist man nach höchstens 20 Minuten durch.

### **Vorbereitung:**

Man benötigt einen Vorleser, den Text und genug Gäste um die verschiedenen Rollen zu besetzen. Optional kann man noch mit Requisiten arbeiten. Aber das wichtigste ist der Vorleser, der den Text möglichst stimmungsvoll vortragen muss und hier und da auch mal eine Pause für die Protagonisten und das Gelächter lässt.

### **Einweisung:**

Für jede Rolle gibt es etwas zu tun, das vorher festgelegt wird. Die Teilnehmer müssen die Aktionen dann durchführen. Wer etwas vergisst, muss doppelt nachholen oder einen Schnaps trinken. Der Vorleser muss hier genau aufpassen! (Die Tätigkeiten können natürlich beliebig angepasst werden – aber es muss immer zügig durchzuführen sein!)

König: Aufstehen und sich verbeugen

Königin: Aufstehen und winken

Kutscher: Aufstehen und in die Hände klatschen (stellvertretend für die Peitsche)

2 Pferde: Aufstehen, wiehern und mit den Hufen(Füßen) scharren

4 Räder: Aufstehen und sich auf der Stelle drehen (Wenn der Platz reicht, können sie auch einmal um den Stuhl laufen.)

Optional: Beim Wort „Kutsche“ müssen alle ihre Aktion durchführen.

### **Durchführung:**

Der Vorleser liest die Geschichte in normaler Erzählermanier vor. Die Rollendarsteller müssen nun bei Ihrem Stichwort reagieren und die ihnen zugeordnete Aufgabe erledigen. Wer träumt oder abgelenkt ist muss dann doppelt wiederholen oder einen Schnaps trinken.

Um das Spiel abzurunden kann man dem Brautpaar noch ein Geschenk übergeben.

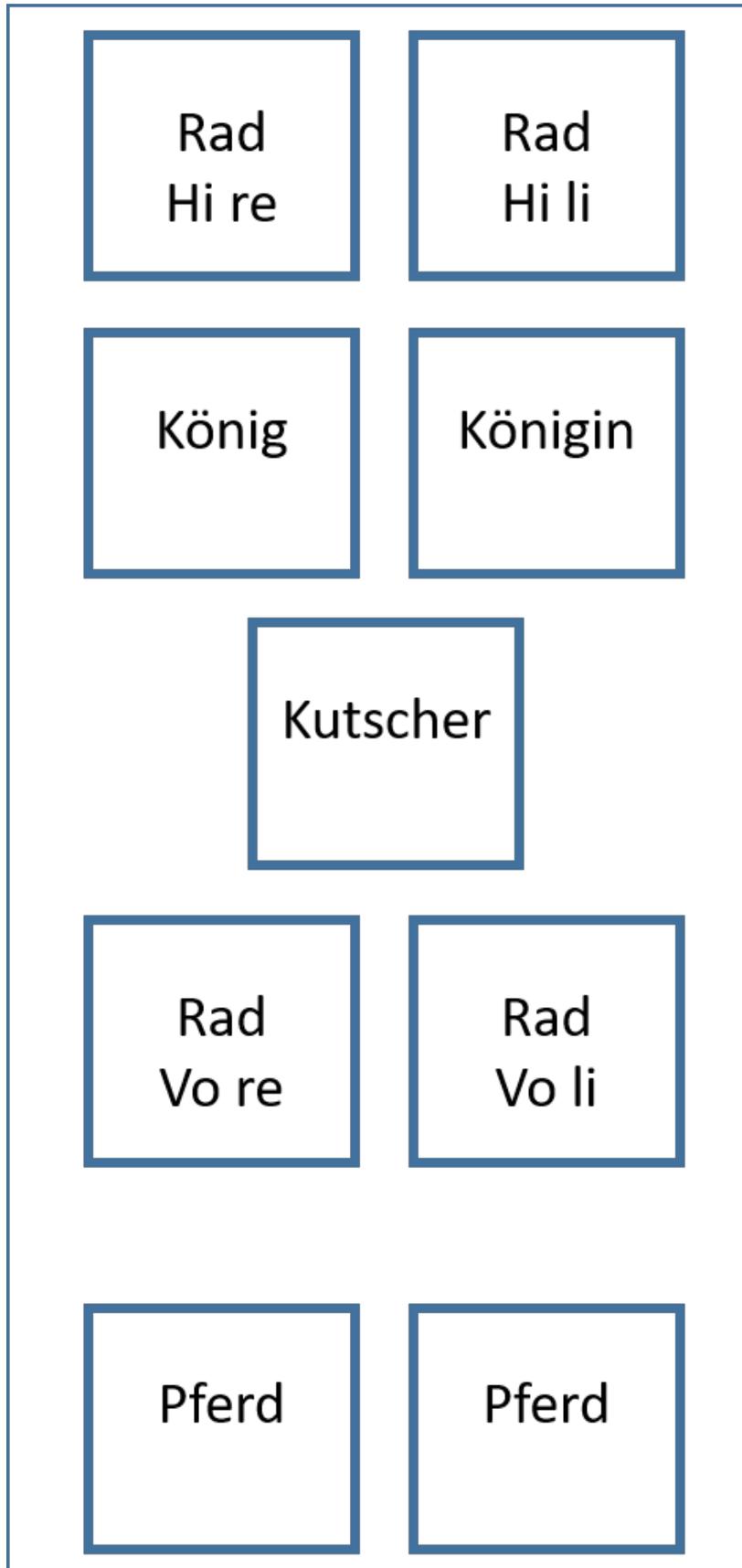
Tipps:

Bitte darauf achten, dass alle Protagonisten noch fit sind, da recht viel Bewegung herrschen wird! ;-)

Wer es mag, kann mit entsprechenden Requisiten arbeiten: Kronen für das Königspaar, Peitsche für den Kutscher, Pferdmasken für die Pferde und Hula-Hoop-Reifen für die Räder.

Auf den nächsten Seiten folg noch der eigentliche Text und ein Sitzplan-Vorschlag.

**Sitzplanvorschlag:**



Ein **König** machte mit seiner **Königin** einen Ausflug. Sie fuhren in einer schönen Kutsche, die von starken **Pferden** gezogen wurde. Auf dem Kutschbock saß der alte **Kutscher** der Familie. Der **König** hatte vollstes Vertrauen zu seinem **Kutscher**. Der **Kutscher** hatte **König und Königin** bisher immer sicher nach Hause gebracht. Die **Königin** hatte deshalb auch keine Angst, obwohl es schon dunkle Nacht war und es in dieser Gegend nur so von Dieben und Wölfen wimmelte.

Doch plötzlich rumpelte die Kutsche. Die **Pferde** wieherten und gingen fast durch. Da fragte der **König**: „**Kutscher, Kutscher**, was ist denn mit den **Pferden** los? Ich glaube wohl, das **linke Hinterrad** ist gebrochen.“

Der **Kutscher** erwiderte: „Nein, nein, Herr **König**. Ich denke eher, es ist das **rechte Hinterrad**. Geht es der **Königin** gut?“

Die **Königin** antwortete dem **Kutscher** sogleich: „Ja, ja, mein bester **Kutscher**. Es ist alles in Ordnung. Aber mir scheint eher, mein guter **Kutscher**, dass das **rechte und das linke Vorderrad** gebrochen sind. Ich hoffe doch, mit den **Pferden** ist alles in Ordnung? Es wäre doch schrecklich, wenn sie fliehen würden.“

Da entgegnete der **Kutscher** der **Königin**: „Die **Pferde** haben sich nur ein wenig erschreckt. Ich steige kurz ab und beruhige die **Pferde**.“

Da sprach der **König** zu seinem **Kutscher**: „Oh **Kutscher, Kutscher**, mein treuer **Kutscher**, mein bester **Kutscher**, gib Acht, dass dir nichts geschieht.“

Da erwiderte der **Kutscher** dem **König**: „Oh nein, mir geschieht schon nichts. Ich werde die **Pferde** beruhigen und dann auch die **Räder** kontrollieren, dass nichts kaputt ist.“

Der **Kutscher** stieg ab, begab sich zu den **Pferden** und beruhigte die **Pferde**. Dann kontrollierte er nacheinander das **linke Vorderrad**, das

linke Hinterrad, das rechte Hinterrad und das rechte Vorderrad und dann noch einmal die ganze Kutsche. Dann kletterte er wieder auf den Kutschbock und ergriff die Zügel der Pferde.

Der König schaute die Königin an und fragte dann seinen Kutscher: „Kutscher, mein bester Kutscher, welches der Räder ist denn zerbrochen?“

Da antwortete der Kutscher dem König: „Es ist nicht das linke Vorderrad, nicht das linke Hinterrad, nicht das rechte Hinterrad und auch nicht das rechte Vorderrad. Auch mit der Kutsche ist alles bestens. Ich nehme an, wir sind nur über einen dünnen Ast gefahren, der brach und die Pferde erschreckte.“

Da sagte die Königin zu ihrem Kutscher: „Kutscher, mein treuer Kutscher, mein allerbestes Kutscher, dann können wir ja durch diese dunkle Nacht weiterfahren und bald zu Hause sein.“ Der Kutscher antwortete der Königin: „Natürlich, verehrteste Königin. Bald sind wir zu Hause. Ich werde die Pferde antreiben, damit wir schnell diese dunkle Nacht hinter uns lassen können und wieder im hell erleuchteten Schloss sind.“

Der Kutscher trieb die Pferde an und bald erreichten sie das Schloss.

Der Kutscher kletterte vom Kutschbock und half dem König und der Königin aus der Kutsche. Er spannte die Pferde aus und überprüfte noch einmal das linke Vorderrad, das linke Hinterrad, das rechte Hinterrad und das rechte Vorderrad. Dann gab er den Pferden zu fressen. Sie hatten es sich redlich verdient.

Der König und die Königin waren sehr stolz auf ihren klugen Kutscher. Und wenn sie nicht gestorben sind dann leben sie noch heute, der König, die Königin, der Kutscher, die braven Pferde und die Kutsche mit den vier Rädern.